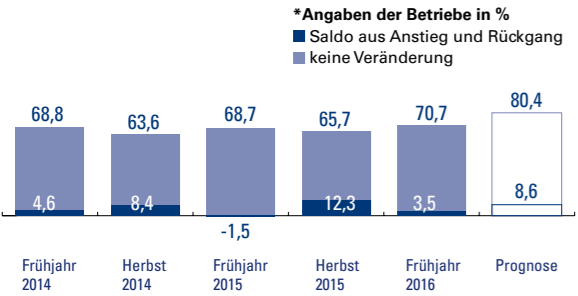


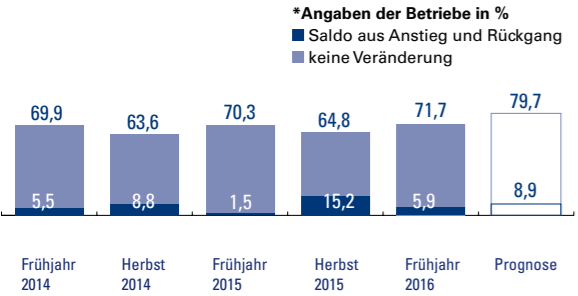
Beschäftigung

Der handwerkliche Arbeitsmarkt entwickelt sich nach zuletzt kräftiger Belebung weiterhin positiv (per Saldo + 3,5). 16,4% der Betriebe haben zusätzliche Stellen geschaffen, 12,9% mussten Personal abbauen. Mit der erwarteten steigenden Auftragslage wollen alle Branchen die Beschäftigung im Sommer noch ausweiten.

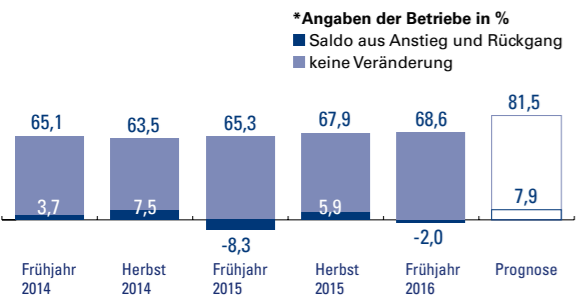
Kammerbezirk



Münsterland

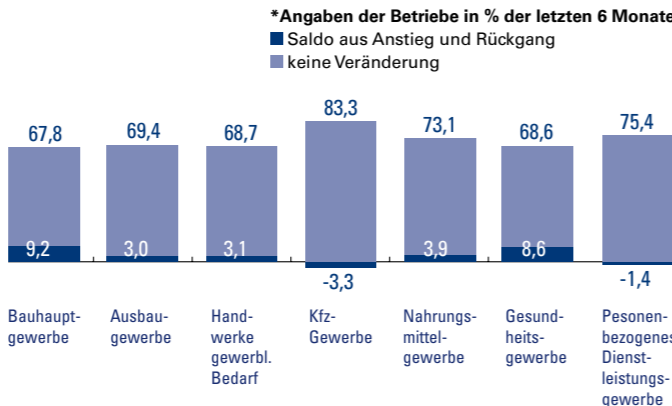


Emscher-Lippe-Region



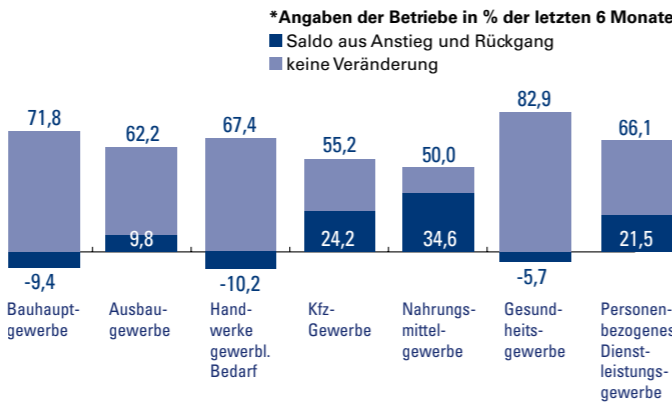
Beschäftigung nach Handwerksgruppen

Im Bauhauptgewerbe und Gesundheitsgewerbe hat sich der bereits im Herbst kräftige Anstieg der Beschäftigung fortgesetzt. Die Beschäftigungszuwächse in den weiteren Branchen liegen etwa im Kammerdurchschnitt. Das Kfz-Gewerbe hat seine Belegschaft weitgehend gehalten, musste aber wegen der schlechten Auftragslage Stellen abbauen. Bei den persönlichen Dienstleistern zeichnet sich trotz geringem Minus ein positiver Trend ab.



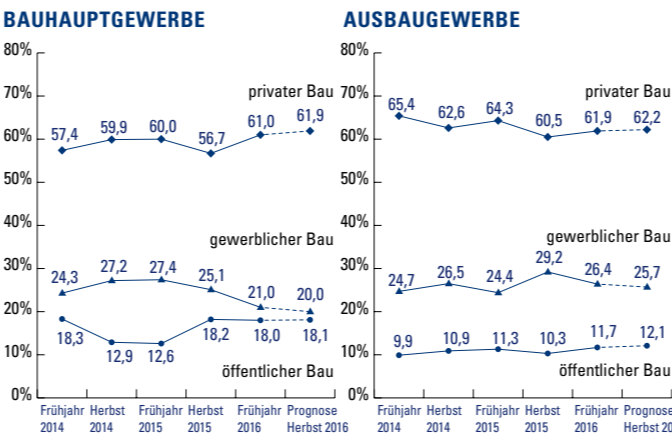
Verkaufspreise nach Handwerksgruppen

Nach deutlichem Anstieg im Herbst ist die Preisentwicklung insgesamt weniger dynamisch. 19,7% der Betriebe berichten von gestiegenen und 14,5% von gesunkenen Preisen. In allen Branchen wurden die Preise mit Augenmaß angepasst oder zurückgenommen. Eine stärkere Dynamik gab es nur im Kfz-Gewerbe. Die per Saldo beste Preisentwicklung hat das Nahrungsmittelgewerbe, in drei Branchen ist sie mit Minus-Salden rückläufig.



Umsatzschwerpunkte Bauhaupt- und Ausbaugewerbe

Der private Wohnungsbau ist der stärkste Umsatztreiber im Bauhandwerk. Der wachsende Bedarf an Wohnraum verstärkt sich noch durch den Flüchtlingszustrom. Davon profitiert nicht nur das Neubaugeschäft, sondern auch das Bauen im Bestand. Der Wirtschaftsbaubau entwickelt sich dagegen trotz der guten Konjunkturlage rückläufig, teils auch aufgrund fehlender Baugenehmigungen und weil liquide Mittel fehlen. Im öffentlichen Bau ist die Tendenz positiv – mit stabiler Auftragsvergabe im Hoch- und Straßenbau und leicht anziehenden Investitionen für Gebäude- und Infrastruktur.



Teilnehmer der Konjunkturumfrage (516)

- **Bauhauptgewerbe (87):** Maurer und Betonbauer, Zimmerer, Dachdecker, Straßenbauer, Gerüstbauer
- **Ausbau-gewerbe (169):** Maler und Lackierer, Klempner, Installateur und Heizungsbauer, Elektrotechniker, Tischler, Raumausstatter, Glaser, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Stuckateure
- **Handwerke für den gewerblichen Bedarf (99):** Feinwerkmechaniker, Elektromaschinenbauer, Landmaschinenmechaniker, Kälteanlagenbauer, Metallbauer, Gebäudereiniger, Informationstechniker, Schilder- und Lichtreklamehersteller
- **Kfz-Gewerbe (30):** Karosserie- und Fahrzeugbauer, Kfz-Techniker
- **Nahrungsmittelgewerbe (26):** Bäcker, Konditoren, Fleischer
- **Gesundheitsgewerbe (35):** Augenoptiker, Zahntechniker, Hörgeräteakustiker, Orthopädienschuhmacher, Orthopädietechniker
- **Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe (70):** Friseure, Schuhmacher, Uhrmacher, Damen- und Herrenschneider, Fotografen, Textilreiniger, Kosmetiker

KAMMERBEZIRK MÜNSTER
 Handwerksbetriebe in den Regionen
 (Stichtag 31.03.2016)

District	Count
Borchen	5181
Coesfeld	2727
Münster	2678
Warendorf	3269
Steinfurt	4932
Recklinghausen	5702
Bochum	1092
Gelsenkirchen	2049

Die Handwerkskammer Münster untersucht regelmäßig die konjunkturelle Entwicklung im Kammerbezirk. Daneben analysiert sie in Sonderuntersuchungen aktuelle handwerkliche Fragen.

HWK HANDWERKSKAMMER MÜNSTER

Handwerkskammer Münster
 Bismarckallee 1, 48151 Münster
 Postfach 3480, 48019 Münster

Telefon 0251 5203-0
 Telefax 0251 5203-106
 info@hwk-muenster.de
 www.hwk-muenster.de

HWK HANDWERKSKAMMER MÜNSTER

Konjunkturbericht

Frühjahr 2016

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG IM KAMMERBEZIRK MÜNSTER
 Oktober 2015 bis April 2016

DAS HANDWERK
 DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

www.hwk-muenster.de

Ergebnisse der Konjunkturumfrage Frühjahr 2016

Handwerk bleibt auf Höhenflug

Seit dem Frühjahr 2011 befindet sich das Handwerk im Kammerbezirk Münster stabil in einer Hochphase. Die Konjunktur hat über die Wintermonate nur wenig an Dynamik verloren und gewinnt zum Jahresauftakt neuen Schwung. Gegenüber dem Vorjahr konnten die Betriebe ihr Geschäftsergebnis sogar leicht verbessern. Der Zukunftsoptimismus ist noch gewachsen: 26 % (2014: 25 %) erwarten, dass es aufwärts geht, nur 7 % (2014: 11 %) rechnen mit einer Verschlechterung.

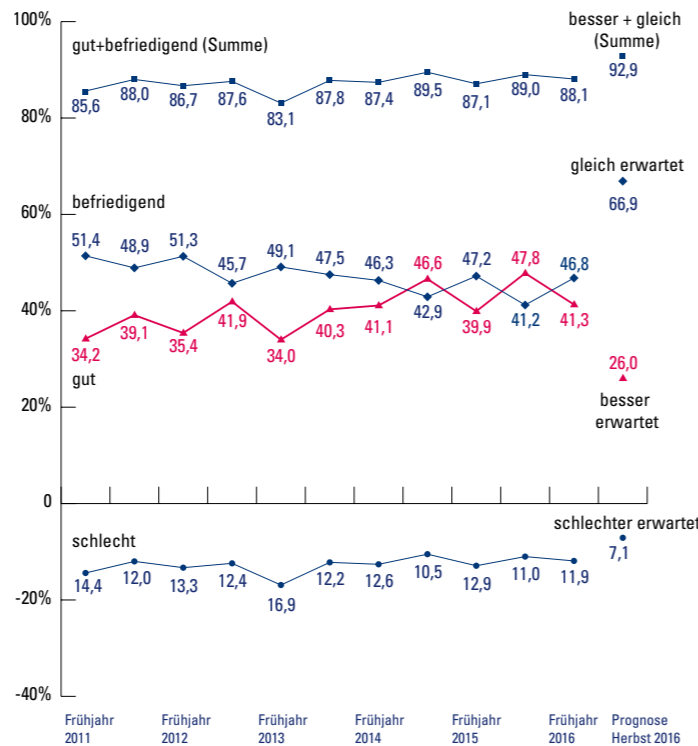
Geschäftslage

Gesamthandwerk

DAS STIMMUNGSBAROMETER

88 % der Unternehmer beurteilen ihre aktuelle Lage als „zufriedenstellend“ oder „gut“ (41 %). Das ist – mit wesentlichem Beitrag des Münsterlandes (46 % „gut“) – der stärkste Frühjahrsstart seit 25 Jahren. Die Emscher-Lippe-Region bleibt schwächer und auf Vorjahresniveau (29 % „gut“), doch die Prognosen sind hier fast ebenso positiv.

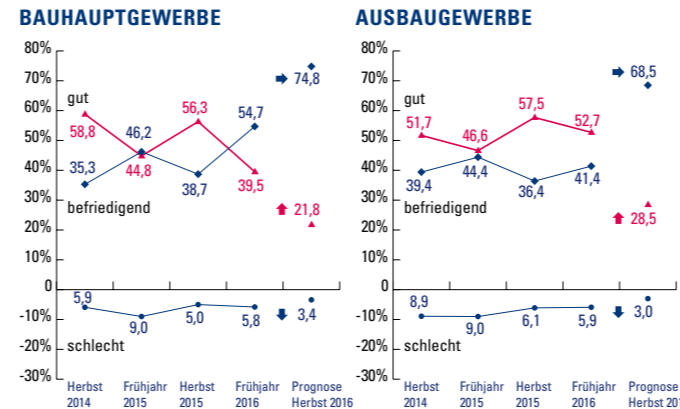
Auch die Bilanz der Handwerksbranchen ist unterschiedlich – teils besser als im Herbst, teils gegen den Trend unter dem Vorjahr. Übereinstimmung gibt es bei der Einschätzung einer eher guten als schlechten Lage.



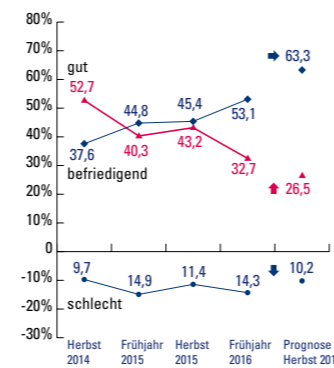
Handwerksgruppen

Hauptträger der Konjunktur sind die Baugewerke. Das **Ausbaugeverbe** ist mit Topwerten der Geschäftslage der herausragende Spitzenreiter. Der Bauboom hat die Branche voll erfasst.

Im **Bauhauptgewerbe** waren die Auftragsrückgänge winterüblich. Die Geschäfte laufen nach wie vor auf hohem Niveau, lassen aber seit zwei Jahren etwas nach. Es gibt weniger Betriebe mit guter Lage.



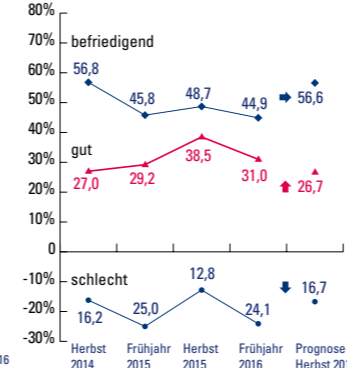
Handwerke für den gewerblichen Bedarf



Die **Zulieferhandwerke** werden durch das eingetrübte Exportklima belastet. Aufträge sind weggebrochen, die Umsätze stagnieren. Das gute Inlandsgeschäft konnte die Verluste nicht ausgleichen.

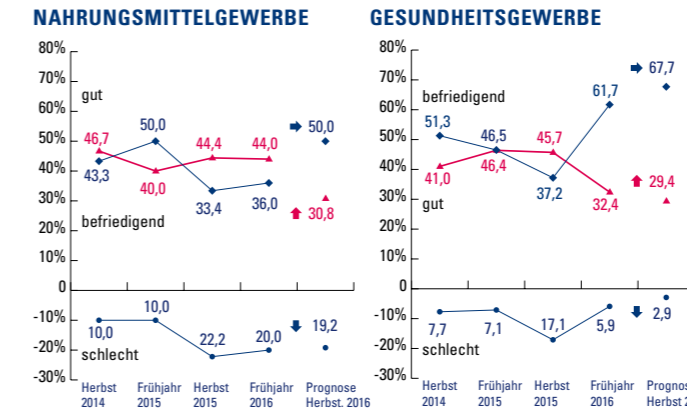
Das **Kfz-Gewerbe** ist Schlusslicht der Branchen. Aufträge und Umsatz sind hier per Saldo am stärksten ins Minus abgerutscht. Die Stimmung ist aber etwas besser als im Vorjahr, die Prognosen sind insgesamt zuversichtlich.

Kfz-Gewerbe

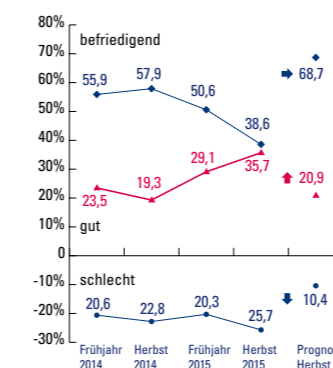


Im **Nahrungsmittelgewerbe** wird das Gesamtbild durch die schlechte Lage und den Umsatzeinbruch bei den Fleischern getrübt. Den Konditoren geht es dagegen gut, den Bäckern, die ein dickes Umsatzplus erzielen, sogar ausgezeichnet.

Das **Gesundheitsgewerbe** profitiert von der besten Auftrags- und Umsatzentwicklung aller Branchen, die sich auch in den Prognosen noch fortsetzt. Nur unter 6 % der Betriebe melden eine schlechte Lage.



Personenbezogenes Dienstleistungsgewerbe



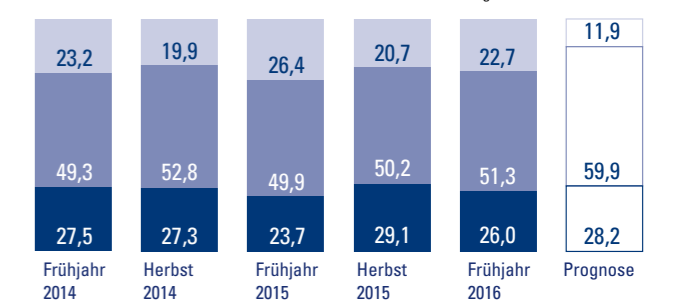
Die **privaten Dienstleister** bleiben auf Erholungskurs. Auftragslage und Umsätze sind mit der fortdauernden Konsumlaune ins Plus gedreht. Der Anteil der Betriebe mit „guter“ Geschäftslage hat sich gegenüber dem Vorjahr fast verdoppelt.

Der **Geschäftslage-Indikator** (90,5) übertrifft das Vorjahr um 2,4 Prozentpunkte und liegt nur minimal unter dem historischen Spitzenwert vom Frühjahr 2011. Er dokumentiert die weiterhin ausgezeichnete konjunkturelle Entwicklung.

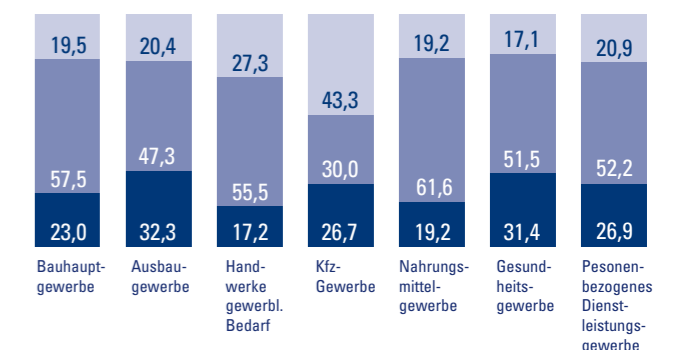
Auftragsbestand und Nachfrage

Die Auftragslage hat sich nicht wie im letzten Winter eingetrübt, sondern insgesamt positiv entwickelt. Die Auftragsreichweiten (5,9 Wochen) liegen über Vorjahresniveau, die Kapazitätsauslastung (82,4 %) ist stabil hoch. Der Bau- und Immobilienboom und die Konsumfreude der Verbraucher sind starke Nachfrageimpulse, auf die das Handwerk auch in den kommenden Monaten setzt. Die Erwartungen sind zuversichtlicher als im Vorjahr.

Frühjahr 2014 – Frühjahr 2016 und Prognose bis Herbst 2016



Frühjahr 2016 nach Handwerksgruppen



Im Halbjahr profitieren die konsumnahen Handwerke. Das **Gesundheitsgewerbe** erzielte die höchsten Auftragszuwächse, die **Persönlichen Dienstleister** hatten die beste Auftragsentwicklung. Nur im **Nahrungsmittelgewerbe** blieb die Auftragslage unverändert. Das **Bauhandwerk** ist gut durch den Winter gekommen. Das **Kfz-Gewerbe** und die gewerblichen Zulieferer erlebten dagegen einen starken Einbruch der Nachfrage.